

Bei den Deutspeditionen über den im Stadtgebiet und den Vororten errichteten Ausgabstellen abgekauft; vierjährlich 4.40, bei zweijähriger Regelmäßiger Auslieferung ins Land 4.50. Durch die Post bezogen für Deutschland und Österreich; vierjährlich 4.60. Einzelne Abgabe Preissiedlung ins Ausland; monatlich 4.70.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7/8 Uhr. Die Abend-Ausgabe Wochentags um 8 Uhr.

## Redaktion und Expedition:

Johannesgasse 8.

Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis spät 7 Uhr.

## Filialen:

Otto Niem's Contin. (Alfred Hahn), Universitätsstraße 3 (Leipzig).

Louis Löhe,

Katharinenstr. 14, post. und Bürgelstr. 2.

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,  
des Rades und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Nr. 161.

Mittwoch den 30. März 1898.

## Politische Tagesschau.

\* Leipzig, 30. März.  
Der Reichstag hat beschlossen, vor den Osterferien nichts Weiteres mehr als die dritte Lesung des Gesetzes vorzunehmen, und weil er so entschieden hat, wird der Etat heute freigegeben. Morgen, als am liegen Witz, auf er genehmigt sein, wenn kein Rothgrippe erforderlich werden soll. Aber dieses Drucke bedrängt es nicht, die Hand voll Abgeordneter, die noch in Berlin sind, zum Schluß zu drängen. Es ist kein Halten mehr und das entspricht sogar den Überlebenszeiten aus besseren parlamentarischen Zeiten. Bis zum Schluß der dem Palmenmontag vorhergehenden Woche ist der Reichstag wohl niemals verlaufen gewesen. Diesmal wird allerdings die Oster- und Frühlingsanwendung noch durch die Ansicht auf die Wahlen verstärkt. Die Abgeordneten geben, um ein Wort des Herren zu bewahren, als morituri in die Ferien. Aus diesem Gefühl heraus ist auch eine Unterbrechung der Spannungen für die ungewöhnliche Dauer von vier Wochen vorbereitet worden. Natürlich wird der jetzt schwache Palmenstag des Reichstags bei seinem für den 26. April angelegten Wiederholungsamt noch schützen. Es geht dann noch etwa acht Tage zusammenbleiben. Ob die unvermeidliche Unruhe dieser kurzen Spanne Zeit dennoch überwinden kann, wird sich entscheiden. Gewöhnlich geht es am Schluß einer Session oder gar einer Gesetzgebungsperiode sehr geschwunden und die mit dem Bürgerlichen Gesetzesabschluß zusammenhängende Instanz eingeht werden auch ohne Zweifel von der Einführung profitieren. Sie sind zwar das parlamentarische Volk und müssen bei einer Freigabe von sieben Mann, den Präsidenten und das Bureau eingeschlossen, unverändert beschlossen werden. Aber ob auch die Militärische Procedere noch passiert, das steht bei den Göttern. Sie wäre bei einer Belebung des Hauses, wie es sich bei der zweiten Lesung der Flottenvorlage zusammengefunden hat, nach unserer Überzeugung einer Wehrheit untersteht sicher, der gute Will zur Säuberung der wichtigen Untersteht, die noch zwischen dem Reichstag und dem Bundesrat schwanken, ist vorhanden und die Frage der leipzighanischen Rechtsprechung für die bayerischen Armeecorps wird bestimmt im Einflussgesetz vertragt. Aber ist es fraglich, ob es nicht einen beschäftigbaren Reichstag, d. h. der Abwesenheit von 120 Herren, bedürfen wird, um die Angelegenheit zum Ende zu führen. Es kann sein, daß die eine oder die andere Partei die Frage in ihre Agitation einzubeziehen wünscht. Wir denken dabei weniger an die Sozialdemokratie als an Herren Richter, der noch niemals so entblößt vor die Wähler getreten ist, wie er es jetzt muß, und Luk habe könnte, aus dem Vappen der Militärischen Procedere seine politische Armeeleitung etwas aufzuhören. Wird aber die Beschäftigung angewiesen, so macht es vielleicht auch verhindern. Bestimmt ist nur, daß die Nationalräte allen, insoweit sie nicht durch Krankheit verhindert sind, vollständig erscheinen werden. Sie würden dies auch tun, wenn sie nicht durch die Verlegung ihres Delegiertenstages vom 24. April auf den 1. Mai einen Anreiz erhalten hätten, sich in der freilichen Zeit in Berlin aufzuhalten. Es kommt nun auf das Pflichtfüll der Konföderation und des Centrums an. Die Letzteren würden sich allerdings mit sich selbst in Widerspruch setzen, wenn sie nicht auf allgemeines Erstreben hielten, denn in den beiden strittigen Fragen der Militärischen Procedere haben sie sich zu Wortsäcken des Standpunktes der Regierung ausgeworfen. Und was das Centrum angeht, so hat es sich moralisch für die Zuständigkeit des Gesetzes verpflichtet, indem es durch den Maßnahmen des Abg. Gröber — übrigens der Wahrheit gemäß — erklärt hat, der Reichsgesetzentwurf sei besser als das vielgerühmte bayerische Militärische Strafverfahren.

Da er unbestritten auch dem bestehenden preußischen, sächsischen und württembergischen Preuß vorzuziehen ist, und da jener die Übergangsgesetze allgemein ist, daß diese lang erwartete Reform, wenn von der Minute ausgezögeln, wenigstens in einem kleinen Menschenalter nicht wieder zu haben sei, so würde die „anschlagende Partei“ eine schwere Verantwortung auf sich laden, wenn sie sich durch die Wahlbewegung von der Bildung eines beschlußfähigen Hauses abhalten ließe.

Der Zwiespalt, der sich in der Centrumssession des Reichstags wegen der Flottenfrage zu erkennen beginnt, wird in dem Theile des Centrumspresses, der gegen die Bewilligung der Marinewage agiert hat, noch nach und äußert sich in scharfen Angriffen gegen Dr. Weber und seine Freunde. Die „Söld. Befrei.“ macht zwar den Verdacht, die infolge „untragbarer Fehler, die neuwärts vorgekommen sind“, herauvergehens gezeigt Stimmung durch Beträufung auf eine Belohnung der Partei zu belästigen, aber die Freigaben stehen an einer Belohnung deshalb nicht glaubhaft zu wollen, weil sie sich bewußt sind, keine verbürgt zu haben. Sie wollen sich auch nicht beschwichtigen und verjüngt lassen und sind erfreut über den Bef. den der „starke Thurm“ zog Centrum erlitten hat. So erklärt der „Aachener Volksfreund“ und heraus:

Die lange fortgesetzten Verhandlungen des Herrn Abg. Dr. Weber und des Abg. „Wojciech“ des Petrus v. Klemm, der Herrn v. Harting, des Abg. Spatz und anderen, die ganze Fraktion unter einen Hut zu bringen, und erfreulicher Weise gescheitert, und zwar glänzend!

Selbst der „Weißl. Wer.“, der das Flottengesetz nur sehr kampfhaft hat, geht mit der Fraktionsteilung scharf ins Gericht, indem er schreibt:

„Was wird sich dort, wo man die Waffung in Händen hat, auch geschehen? Ich, um die Einheit zu erhalten, ob denn auch von Anfang an alles geschehen ist, um die Einheit zu erhalten, oder ob eins für die Einheit nicht doch andere Mittel und Wege eingeschlagen werden müssen. Wie können hier nicht verschieden, daß man es in den Kreisen der Wähler mit den größten Erfolgen vernehmen hat, daß die Fraktion in die Bezeichnung der Vorlage sich eingetragen ist, die alleinständigen Parteien werden von dem der Parteien angehörenden Abgeordneten eingeschlossen, ohne daß die Fraktionen eine Abstimmung davon hätten, wie sie jetzt so lange wählen können. Ja, durch den bestandenen Bedingungen sollen selbst die anderen Centrumsmitglieder in der Commission vollständig überwältigt werden.“

Diese und ähnliche Ausschreibungen erinnern lediglich an die eine oder die andere Partei die Frage in ihre Agitation einzubeziehen wünscht. Wir denken dabei weniger an die Sozialdemokratie als an Herren Richter, der noch niemals so entblößt vor die Wähler getreten ist, wie er es jetzt muß, und Luk habe könnte, aus dem Vappen der Militärischen Procedere seine politische Armeeleitung etwas aufzuhören. Wird aber die Beschäftigung angewiesen, so macht es vielleicht auch verhindern.

Die lange fortgesetzten Verhandlungen des Herrn Abg. Dr. Weber und des Abg. „Wojciech“ des Petrus v. Klemm, der Herrn v. Harting, des Abg. Spatz und anderen, die ganze Fraktion unter einen Hut zu bringen, und erfreulicher Weise gescheitert, und zwar glänzend!

Die lange fortgesetzten Verhandlungen des Herrn Abg. Dr. Weber und des Abg. „Wojciech“ des Petrus v. Klemm, der Herrn v. Harting, des Abg. Spatz und anderen, die ganze Fraktion unter einen Hut zu bringen, und erfreulicher Weise gescheitert, und zwar glänzend!

Die lange fortgesetzten Verhandlungen des Herrn Abg. Dr. Weber und des Abg. „Wojciech“ des Petrus v. Klemm, der Herrn v. Harting, des Abg. Spatz und anderen, die ganze Fraktion unter einen Hut zu bringen, und erfreulicher Weise gescheitert, und zwar glänzend!

Die lange fortgesetzten Verhandlungen des Herrn Abg. Dr. Weber und des Abg. „Wojciech“ des Petrus v. Klemm, der Herrn v. Harting, des Abg. Spatz und anderen, die ganze Fraktion unter einen Hut zu bringen, und erfreulicher Weise gescheitert, und zwar glänzend!

Die lange fortgesetzten Verhandlungen des Herrn Abg. Dr. Weber und des Abg. „Wojciech“ des Petrus v. Klemm, der Herrn v. Harting, des Abg. Spatz und anderen, die ganze Fraktion unter einen Hut zu bringen, und erfreulicher Weise gescheitert, und zwar glänzend!

Die lange fortgesetzten Verhandlungen des Herrn Abg. Dr. Weber und des Abg. „Wojciech“ des Petrus v. Klemm, der Herrn v. Harting, des Abg. Spatz und anderen, die ganze Fraktion unter einen Hut zu bringen, und erfreulicher Weise gescheitert, und zwar glänzend!

Die lange fortgesetzten Verhandlungen des Herrn Abg. Dr. Weber und des Abg. „Wojciech“ des Petrus v. Klemm, der Herrn v. Harting, des Abg. Spatz und anderen, die ganze Fraktion unter einen Hut zu bringen, und erfreulicher Weise gescheitert, und zwar glänzend!

Die lange fortgesetzten Verhandlungen des Herrn Abg. Dr. Weber und des Abg. „Wojciech“ des Petrus v. Klemm, der Herrn v. Harting, des Abg. Spatz und anderen, die ganze Fraktion unter einen Hut zu bringen, und erfreulicher Weise gescheitert, und zwar glänzend!

Die lange fortgesetzten Verhandlungen des Herrn Abg. Dr. Weber und des Abg. „Wojciech“ des Petrus v. Klemm, der Herrn v. Harting, des Abg. Spatz und anderen, die ganze Fraktion unter einen Hut zu bringen, und erfreulicher Weise gescheitert, und zwar glänzend!

Die lange fortgesetzten Verhandlungen des Herrn Abg. Dr. Weber und des Abg. „Wojciech“ des Petrus v. Klemm, der Herrn v. Harting, des Abg. Spatz und anderen, die ganze Fraktion unter einen Hut zu bringen, und erfreulicher Weise gescheitert, und zwar glänzend!

Die lange fortgesetzten Verhandlungen des Herrn Abg. Dr. Weber und des Abg. „Wojciech“ des Petrus v. Klemm, der Herrn v. Harting, des Abg. Spatz und anderen, die ganze Fraktion unter einen Hut zu bringen, und erfreulicher Weise gescheitert, und zwar glänzend!

Die lange fortgesetzten Verhandlungen des Herrn Abg. Dr. Weber und des Abg. „Wojciech“ des Petrus v. Klemm, der Herrn v. Harting, des Abg. Spatz und anderen, die ganze Fraktion unter einen Hut zu bringen, und erfreulicher Weise gescheitert, und zwar glänzend!

Die lange fortgesetzten Verhandlungen des Herrn Abg. Dr. Weber und des Abg. „Wojciech“ des Petrus v. Klemm, der Herrn v. Harting, des Abg. Spatz und anderen, die ganze Fraktion unter einen Hut zu bringen, und erfreulicher Weise gescheitert, und zwar glänzend!

Die lange fortgesetzten Verhandlungen des Herrn Abg. Dr. Weber und des Abg. „Wojciech“ des Petrus v. Klemm, der Herrn v. Harting, des Abg. Spatz und anderen, die ganze Fraktion unter einen Hut zu bringen, und erfreulicher Weise gescheitert, und zwar glänzend!

Die lange fortgesetzten Verhandlungen des Herrn Abg. Dr. Weber und des Abg. „Wojciech“ des Petrus v. Klemm, der Herrn v. Harting, des Abg. Spatz und anderen, die ganze Fraktion unter einen Hut zu bringen, und erfreulicher Weise gescheitert, und zwar glänzend!

Die lange fortgesetzten Verhandlungen des Herrn Abg. Dr. Weber und des Abg. „Wojciech“ des Petrus v. Klemm, der Herrn v. Harting, des Abg. Spatz und anderen, die ganze Fraktion unter einen Hut zu bringen, und erfreulicher Weise gescheitert, und zwar glänzend!

Die lange fortgesetzten Verhandlungen des Herrn Abg. Dr. Weber und des Abg. „Wojciech“ des Petrus v. Klemm, der Herrn v. Harting, des Abg. Spatz und anderen, die ganze Fraktion unter einen Hut zu bringen, und erfreulicher Weise gescheitert, und zwar glänzend!

Die lange fortgesetzten Verhandlungen des Herrn Abg. Dr. Weber und des Abg. „Wojciech“ des Petrus v. Klemm, der Herrn v. Harting, des Abg. Spatz und anderen, die ganze Fraktion unter einen Hut zu bringen, und erfreulicher Weise gescheitert, und zwar glänzend!

Die lange fortgesetzten Verhandlungen des Herrn Abg. Dr. Weber und des Abg. „Wojciech“ des Petrus v. Klemm, der Herrn v. Harting, des Abg. Spatz und anderen, die ganze Fraktion unter einen Hut zu bringen, und erfreulicher Weise gescheitert, und zwar glänzend!

Die lange fortgesetzten Verhandlungen des Herrn Abg. Dr. Weber und des Abg. „Wojciech“ des Petrus v. Klemm, der Herrn v. Harting, des Abg. Spatz und anderen, die ganze Fraktion unter einen Hut zu bringen, und erfreulicher Weise gescheitert, und zwar glänzend!

Die lange fortgesetzten Verhandlungen des Herrn Abg. Dr. Weber und des Abg. „Wojciech“ des Petrus v. Klemm, der Herrn v. Harting, des Abg. Spatz und anderen, die ganze Fraktion unter einen Hut zu bringen, und erfreulicher Weise gescheitert, und zwar glänzend!

Die lange fortgesetzten Verhandlungen des Herrn Abg. Dr. Weber und des Abg. „Wojciech“ des Petrus v. Klemm, der Herrn v. Harting, des Abg. Spatz und anderen, die ganze Fraktion unter einen Hut zu bringen, und erfreulicher Weise gescheitert, und zwar glänzend!

Die lange fortgesetzten Verhandlungen des Herrn Abg. Dr. Weber und des Abg. „Wojciech“ des Petrus v. Klemm, der Herrn v. Harting, des Abg. Spatz und anderen, die ganze Fraktion unter einen Hut zu bringen, und erfreulicher Weise gescheitert, und zwar glänzend!

Die lange fortgesetzten Verhandlungen des Herrn Abg. Dr. Weber und des Abg. „Wojciech“ des Petrus v. Klemm, der Herrn v. Harting, des Abg. Spatz und anderen, die ganze Fraktion unter einen Hut zu bringen, und erfreulicher Weise gescheitert, und zwar glänzend!

Die lange fortgesetzten Verhandlungen des Herrn Abg. Dr. Weber und des Abg. „Wojciech“ des Petrus v. Klemm, der Herrn v. Harting, des Abg. Spatz und anderen, die ganze Fraktion unter einen Hut zu bringen, und erfreulicher Weise gescheitert, und zwar glänzend!

Die lange fortgesetzten Verhandlungen des Herrn Abg. Dr. Weber und des Abg. „Wojciech“ des Petrus v. Klemm, der Herrn v. Harting, des Abg. Spatz und anderen, die ganze Fraktion unter einen Hut zu bringen, und erfreulicher Weise gescheitert, und zwar glänzend!

Die lange fortgesetzten Verhandlungen des Herrn Abg. Dr. Weber und des Abg. „Wojciech“ des Petrus v. Klemm, der Herrn v. Harting, des Abg. Spatz und anderen, die ganze Fraktion unter einen Hut zu bringen, und erfreulicher Weise gescheitert, und zwar glänzend!

Die lange fortgesetzten Verhandlungen des Herrn Abg. Dr. Weber und des Abg. „Wojciech“ des Petrus v. Klemm, der Herrn v. Harting, des Abg. Spatz und anderen, die ganze Fraktion unter einen Hut zu bringen, und erfreulicher Weise gescheitert, und zwar glänzend!

Die lange fortgesetzten Verhandlungen des Herrn Abg. Dr. Weber und des Abg. „Wojciech“ des Petrus v. Klemm, der Herrn v. Harting, des Abg. Spatz und anderen, die ganze Fraktion unter einen Hut zu bringen, und erfreulicher Weise gescheitert, und zwar glänzend!

Die lange fortgesetzten Verhandlungen des Herrn Abg. Dr. Weber und des Abg. „Wojciech“ des Petrus v. Klemm, der Herrn v. Harting, des Abg. Spatz und anderen, die ganze Fraktion unter einen Hut zu bringen, und erfreulicher Weise gescheitert, und zwar glänzend!

Die lange fortgesetzten Verhandlungen des Herrn Abg. Dr. Weber und des Abg. „Wojciech“ des Petrus v. Klemm, der Herrn v. Harting, des Abg. Spatz und anderen, die ganze Fraktion unter einen Hut zu bringen, und erfreulicher Weise gescheitert, und zwar glänzend!

Die lange fortgesetzten Verhandlungen des Herrn Abg. Dr. Weber und des Abg. „Wojciech“ des Petrus v. Klemm, der Herrn v. Harting, des Abg. Spatz und anderen, die ganze Fraktion unter einen Hut zu bringen, und erfreulicher Weise gescheitert, und zwar glänzend!

Die lange fortgesetzten Verhandlungen des Herrn Abg. Dr. Weber und des Abg. „Wojciech“ des Petrus v. Klemm, der Herrn v. Harting, des Abg. Spatz und anderen, die ganze Fraktion unter einen Hut zu bringen, und erfreulicher Weise gescheitert, und zwar glänzend!

Die lange fortgesetzten Verhandlungen des Herrn Abg. Dr. Weber und des Abg. „Wojciech“ des Petrus v. Klemm, der Herrn v. Harting, des Abg. Spatz und anderen, die ganze Fraktion unter einen Hut zu bringen, und erfreulicher Weise gescheitert, und zwar glänzend!

Die lange fortgesetzten Verhandlungen des Herrn Abg. Dr. Weber und des Abg. „Wojciech“ des Petrus v. Klemm, der Herrn v. Harting, des Abg. Spatz und anderen, die ganze Fraktion unter einen Hut zu bringen, und erfreulicher Weise gescheitert, und zwar glänzend!

Die lange fortgesetzten Verhandlungen des Herrn Abg. Dr. Weber und des Abg. „Wojciech“ des Petrus v. Klemm, der Herrn v. Harting, des Abg. Spatz und anderen, die ganze Fraktion unter einen Hut zu bringen, und erfreulicher Weise gescheitert, und zwar glänzend!

Die lange fortgesetzten Verhandlungen des Herrn Abg. Dr. Weber und des Abg. „Wojciech“ des Petrus v. Klemm, der Herrn v. Harting, des Abg. Spatz und anderen, die ganze Fraktion unter einen Hut zu bringen, und erfreulicher Weise gescheitert, und zwar glänzend!

Die lange fortgesetzten Verhandlungen des Herrn Abg. Dr. Weber und des Abg. „Wojciech“ des Petrus v. Klemm, der Herrn v. Harting, des Abg. Spatz und anderen, die ganze Fraktion unter einen Hut zu bringen, und erfreulicher Weise gescheitert, und zwar glänzend!

Die lange fortgesetzten Verhandlungen des Herrn Abg. Dr. Weber und des Abg. „Wojciech“ des Petrus v. Klemm, der Herrn v. Harting, des Abg. Spatz und anderen, die ganze Fraktion unter einen Hut zu bringen, und erfreulicher Weise gescheitert, und zwar glänzend!

Die lange fortgesetzten Verhandlungen des Herrn Abg. Dr. Weber und des Abg. „Wojciech“ des Petrus v. Klemm, der Herrn v. Harting, des Abg. Spatz und anderen, die ganze Fraktion unter einen Hut zu bringen, und erfreulicher Weise gescheitert, und zwar glänzend!

Die lange fortgesetzten Verhandlungen des Herrn Abg. Dr. Weber und des Abg. „Wojciech“ des Petrus v. Klemm, der Herrn v. Harting, des Abg. Spatz und anderen, die ganze Fraktion unter einen Hut zu bringen, und erfreulicher Weise gescheitert, und zwar glänzend!

Die lange fortgesetzten Verhandlungen des Herrn Abg. Dr. Weber und des Abg

Stellungnahme gegen das Fließgeld vertheilten, daß sie nicht gefunden waren, die Stimme des Volkes zu respektieren. Die Achtung des Volksrechts seitens der Politiker der freisinnigen Volkspartei nimmt sich eben in der Theorie ganz anders aus, wie in der Praxis. Dort verhält sie, als unverbrüchliche Richtschnur, hier aber läßt man sie nur so lange gelten, als persönliche Rechtabwehr oder parteigeschäftliches Interesse dies gestatten wollen. Wenn dagegen das mehrgenannte Blatt meint, die Stoltenporele werde auf den bevorstehenden Wahlkampf ausspielen, so mag es die Versicherung hinnnehmen, daß im Gegenteil die marxistische Opposition seiner Geschäftsgenossen im Reichstag bei den kommenden Auslandserhebungen keiner Bedrohung der Wahlen eine ganz hervorragende Rolle spielen wird.

\* Berlin, 29. März. Ueber die Beschäftigung der Gefangenen in den zum Bereich des Ministeriums des Innern gehörenden Strafanstalten entnehmen wir einem Auszuge des "Reichsanzeiger" aus der amtlichen Statistik für 1896/97 folgendes:

Alle Gebäudeinstitute sowohl des einzelnen Anhaltes, als der gesamten Gefangenenzwaltung werden, jeweils einzeln mögliche durch Arbeit der Gefangenen bedient. Alle Haushalte, sowie die Herstellung der Kleidung, Lagerungs- und sonstigen Gebrauchsgegenstände gelingen auch Gefangene. In jedem Anhalte sind Arbeitsstätten eingerichtet zur Herstellung der Utensilien für Kleidung und Lagerung. Die besagten Herstellungen, größere Umbauten und Erhaltungsarbeiten werden durch Gefangene ausgeführt; die Neubauten werden sie zur Ausführung der Gebäudewerke, zum Bau einzelner Gebäude und zur Herstellung finanzieller Gebäudewerke verwendet. Die Herstellung von Gebäudewerken ist den Gefangenen, namentlich für die Militärmutterhaltung, mit jedem Jahr größere Ausdehnung. Zu landeskundlichem Nutzen arbeiten sie Gebäuden und Pferden können Baugrubenarbeiten vermehrt werden, die mindestens ein Jahr nach Fertigstellung verhältnismäßig leicht abgewältigt werden, wenn sie jetzt Monate verhüten und der Dienst nicht mehr als zwei Jahre beträgt. Zuhause- und Gefangenenzwangslager bilden hierzu nicht zusammenhängende und müssen vor freiem Arbeiten geweckt werden. Das eine Schädigung der freien Arbeiter zu verhindern, darf die Betreuung von Gefangenen nur dann hinnehmen, wenn wenigstens an freien Arbeitern die Arbeit unterdrückt oder die hohen Löhne des freien Arbeiters die Anlage unrentabel machen. Auch den gemachten Erfahrungen haben sich die Gefangenen bei diesen Arbeiten willig, fröhlig und anstrengend gemacht und ihre Leistungen haben hinter denen der freien Arbeiter nur bei Beginn der Arbeit zurück. Die Aufrechterhaltung der Disziplin hat keine Schwierigkeiten gemacht; Fluchtversuche sind nur ganz vereinzelt vorgekommen. Der landeskundliche Nutzen fordert die Verhinderung nach Möglichkeit. Die übrigen Gefangenen werden im öffentlichen Ausgebot an Unternehmer zur Ausführung von Industriearbeiten vergeben. Dabei wird Rücksicht darauf genommen, daß nicht einzelne Unternehmern eine große Anzahl von Gefangenen überlassen wird, und daß nicht in einzigen Industrien eine in Betracht zieht, daß die Arbeit unzureichend beschäftigt werde. Seit dem Jahre 1889 ist die Zahl der unterbeschäftigten Gefangenen von 73,0 auf 82,6 v. D. zurückgegangen.

— Der Geburtstag des Reichskanzlers, welcher am Donnerstag sein 78. Lebensjahr vollendet, wird in aller Stille im engsten Familienkreise gefeiert werden. Allerdings werden die in weiter Ferne wohnenden Verwandten des Kanzlers zu dieser Feier herüberkommen. Der Kanzler selbst erkennt sich, wie man aus seiner lebhaften Theilnahme an den Reichstagverhandlungen während der letzten Tage wahrnehmen konnte, einer staunendwerten Freude und Müdigkeit.

— Nach dem Staatsminister Tippel haben noch folgende Offiziere aus dem Reichsmarineamt Auszeichnungen erhalten:

Die Königliche Krone zum Roten Adlerorden II. Klasse der Director im Marineministerium Contre-amiral Büchler; das Ritterkreuz des Hohenzollern-Hess-Denk-Ordens die Corvettenkapitän von Hartmann und Capelle; den Königlichen Kronenorden III. Klasse Corvettenkapitän Wölfer; den Roten Adler-Orden IV. Klasse des Kapitänsleutnants Eichmann und Bödeler und die Königliche Krone zum Roten Adlerorden IV. Klasse Kapitänsleutnant Dähnhardt.

— Das preußische Abgeordnetenhaus hatte in der vorigen Sitzung die Staatsregierung in einer Resolution aufgefordert, zunächst schon in dieser Sitzung eine Regelung des Kommunalabgabenbeschlusses der unmittelbaren und mittelbaren Staatsbeamten im Sinne des § 41 des Kommunalabgabenbeschlusses vom 14. Juli 1893 beizulegen. Wie von einem Regierungssprecher in der Petitionsausschiffung des Abgeordnetenhauses erklärt ist, haben infolge dieser Resolution zwar bei der Staatsregierung Erörterungen bereits stattgefunden, jedoch sind sie zu einem abschließenden Ergebnis noch nicht gelangt.

— Die preußische Regierung ist seit einiger Zeit der Frage übergetreten, ob nicht der Versuch zu machen sei, denjenigen Privatregalberechtigten, welche zur Zeit noch selbstständig die Bergpolizei durch eigene Angeklagte ausüben, zum Bericht auf diesen Theil ihrer auf dem Bergzettel befindenden Verhafungen zu bewegen. Die Verhandlungen sind noch in der Schwebe.

— Die freisinnige Volkspartei im fünften Berliner Reichstagabgeordnetenkreis stellt Schulinspektor Dr. Zwiss zu Berlin als Kandidaten auf.

— Aus den Verhandlungen des Verfassungsgerichts-Verbandstages, deren Verlauf kurz angegeben ist, sei noch folgendes er wählt: Director Menzel-Berlin sprach zum Schluß über die Überzeugung eines Teils des Reservefonds beim Übergang einzelner mit Unfallentstehen-

Erscheinung sah das Amteshübschereien hauptsächlich an. Sie repräsentieren ein ganz anderes Gente, die beiden liehen sich gar nicht vergleichen.

Über wie lieblich und freundlich redete Otilie mit dem jungen Mädchen, es lag etwas unbeholfenes Liebenswürdiges in ihrem Wesen, sie drückt ein paar der schönsten Rosen und überreicht sie ihm beim Abschied, gab Ludwig die Hand und sah ihm mit einem eigenen verschämten Blick in die Augen, als wollte sie sagen:

"Ich gratuliere, ich mag sie leiden."

Louischen Weber brach dann auch nach den ersten Schritten, welche sie aus ihrer Hörmöglichkeit, in einen entzückenden Lobsang aus. O, diese junge Baronin war entzückend, wie schön! Rein, wie wunderschön! Solche Augen habe sie noch nie in ihrem Leben gesehen und solche Engstrenlichkeit.

"Sehen Sie, diese Rosen, Herr Heidemann, die preßte ich mir, die blieben mir ein einziger Angeboden."

Ludwig saß mit einer gewissen Erwartung auf das junge harmlose Mädchen, das seine Absicht davon hatte, was die, für welche sie so schwärzte, dem Manne an ihrer Seite genesen war. Ganzfand sie so für ihn, doch es die Schatz machen würde, wenn sie es würde fragen er sich.

Die andre Gesellschaft war ihnen weit verausgekommen. Louischen, schmollig, in Gedanken versunken schliefen sie weiter. Auch Louischen war still geworden. Jetzt wäre der Zeitpunkt da, wo er sprechen sollte, sagte sich Ludwig; offenbar, auch die Vergangenheit bestreift, denn Weisheit, rücksichtslos Offenheit sollte zwischen ihm und der, die sein Weiß gezeigt, herrschen. Was war denn das, was seinen Mund verstopfte?

Herr Gott im Himmel! Er konnte es nicht. Ihm ward so heit, so angst — nein, nein! Er konnte es nicht. Er möcht ein Vignett, ein Beträger, wenn er diesen reinen, unschuldigen Geschäft da Proben von Liebe vorbereite, die er nicht empfand. Und ohne diese Art von Liebe konnte er doch den blutigen, jedenfalls Liebe fordenden Mädchen ihren Heiratsabsichten machen, und zu einem so festen Zusammenleben, wie eine Ehe, gedreht doch auch Liebe. Wie hätte sie so ungern, so verdeckt sein können, die Dinge so weit vorwärts treiben zu lassen?

Erneuerungen belasteten Betriebe, gemäß § 32, Absatz 4 und 5 des Umsatzsteuerungsgegesetzes. Der Referent befürwortete folgenden Antrag:

Der Verband der deutschen Reichs-Bausinnenschaften wollte ihnen gegenüber der Geistlichkeit zu verzeihen wäre, so sehr daran nicht etwa der "Katholik", sondern die Geistlichkeit selbst schuld. Es sei allerdings möglich, daß der "Katholik" in dem gegenwärtigen Kampfessturm manchmal zu weit gegangen sei; man müsse das aber damit entschuldigen, daß er durch die ihm seitens der Geistlichkeit zu Theil gewordene Behandlung gereizt worden sei. Im Ubrigen hätte aber die Reaktion des "Katholik" ihre Schuld bereits erlaunt und Besserung verprochen. — Das Blatt scheint also die Überzeugung gewonnen zu haben, daß es sich vereist etwas zu vorspielt hat.

Nach längerer Debatte gelangte dieser Antrag zur Abstimmung. Es wurde danach beschlossen: Zeit und Abstimmungsort des nächstjährigen Verbandstages dem Vorstand anzuhören und danach der Verbandstag geschlossen.

— Hünfeld, 29. März. Als Kandidaten für den elektrischen Fußboden-Versuch wurden, wie der "Hannover-Kur" mitteilte, an gut unterrichteter Stelle Friedrich August Schell, Titularbischof von Nebo, Titularbischof von Freiburg, und Stadtpräfekt Dr. Keller in Wiesbaden gewählt.

\* Thessaloniki, 28. März. Bei der Gewerbege richtswohl der Arbeitgeber-Brüder siegte die Liste der vereinigten Ordnungsparteien mit 81 Stimmen zu 17 der sozialdemokratischen Liste.

— Stuttgart, 29. März. Die Abgeordnetenkammer hat heute bei Fortsetzung der Beratung über die Verfassungsreform die Streitfrage bezüglich der Stichwahlen, wie bereits hier telegraphisch berichtet, behandelt. Der Regierungswahl schlägt bekanntlich die Festsetzung der Stichwahlen für die Landtagswahlen vor. Bei Beginn der Beratung gab Ministerpräsident v. Weltzien die Erklärung ab, daß die Regierung vom Vorabend unter keinen Umständen abgeht. Was darf nicht daraus reden, daß die Regierung, um den übrigen Inhalt des Reformentwurfs zu retten, schließlich der Beibehaltung des Sitzenwahls doch zustimmen werde. Vicepräsident Dr. Klemm erklärte im Namen des Centrums, daß er mit der Festsetzung der Stichwahlen einverstanden sei.

— Berlin, 29. März. Die Abgeordnetenkammer hat heute bei Fortsetzung der Beratung über die Verfassungsreform die Streitfrage bezüglich der Stichwahlen, wie bereits hier telegraphisch berichtet, behandelt. Der Regierungswahl schlägt bekanntlich die Festsetzung der Stichwahlen für die Landtagswahlen vor. Bei Beginn der Beratung gab Ministerpräsident v. Weltzien die Erklärung ab, daß die Regierung vom Vorabend unter keinen Umständen abgeht. Was darf nicht daraus reden, daß die Regierung, um den übrigen Inhalt des Reformentwurfs zu retten, schließlich der Beibehaltung des Sitzenwahls doch zustimmen werde. Vicepräsident Dr. Klemm erklärte im Namen des Centrums, daß er mit der Festsetzung der Stichwahlen einverstanden sei.

— Der Buzus junger Türken nach Berlin ist seit dem Friedensschluß der Türkei mit Griechenland ganz bedeutend gestiegen. Die jungen Orientalen werden zum großen Theil von ihrer Regierung mit Stipendien ausgerüstet und studieren hier namentlich Medicin, sowie Kriegswissenschaft. Infolge dieser Vermehrung der bislangen türkischen Kolonisten hat sich der Wunsch nach einer eigenen Moschee, wie sie in anderen Großstädten besteht, gelebt gemacht, da hierfür die Befreiung der Stichwahlen lediglich den Sozialdemokrat und den Centrum-Vorteile bringen würde. Diese Behauptung wurde von anderer Seite als Schwindgespenst gekennzeichnet.

Die Deutsche Partei trat energisch für die Festsetzung der Stichwahlen ein. Bei der Abstimmung wurde der von der Kommission erarbeitete Regierungsvorschlag mit 54 gegen 30 Stimmen angenommen. Nach dieser Abstimmung und der Erklärung des sozialparteilichen Kükens ist also die Festsetzung der Stichwahlen geschafft. Mit Recht stimmen außer der Volkspartei nur noch zwei Abgeordnete.

\* Straßburg, 29. März. Die Regierung erklärte in ihrer amtlichen Correspondenz die Meldung der "Frankfurter Zeitung", daß die rheinländische Regierung Breslau im

wegen der Unterzeichnung einer Petition an den Reichstag in Disziplinarstrafe verhaftet habe, als absolut unrichtig und bemerklich, kein einschlägiger Verteidiger sei aus diesem Anlaß bestellt worden. Der "Frank. Blg." ist eben der nicht übermäßig scharfe Witzgriff posiert, daß sie die aus dem genannten Grunde gemahrgestellten Reichsbeamten in Ihren Mänteln, welche ich mit meiner Tochter gebraue, ihre fröhlich hellen Gesichter bei der Rückkehr an ihren Wohnsitz des Reichstags von Schleswig-Holstein, und wenn mich Ihre Einsicht, der Herzog Goldstein ein Beispiel zu geben, ist, so kann ich Ihnen nicht erlauben, daß Sie die Arbeit wieder aufnehmen und seine neue Stellung in Coblenz wieder antreten können.

\* Aarau, 29. März. Von den bei dem Haushaltsschluß am 24. d. M. eingelaufenen Telegrammen teilten wir nach der "Aarauer Zeitung" das folgende aus Prümseaux mit:

"In Coblenz ist Ihnen Mme. Hesse mit einer kleinen Tochter geboren, welche fröhlich hellen Gesichter bei der Rückkehr an ihren Wohnsitz des Reichstags von Schleswig-Holstein, und wenn mich Ihre Einsicht, der Herzog Goldstein ein Beispiel zu geben, ist, so kann ich Ihnen nicht erlauben, daß Sie die Arbeit wieder aufnehmen und seine neue Stellung in Coblenz wieder antreten können.

\* Graudenz, 29. März. Die hiesige Strafammer verurteilte nach der "Post" den Redakteur Zielinski von der "Gazette Graudenz" wegen groben Ungehorsams, begangen durch drei Artikel, zu zwei Monaten Gefängnis.

\* Bremen, 28. März. Die Bremer Centrumspartei hat, der "Frank. Blg." zufolge, jetzt einstimmig beschlossen, bei der nächsten Reichstagssitzung die Kandidatur Everlitsch-Barmen zu unterstützen, wenn die national-liberalen, conservativen und freisinnigen Parteien die Kandidatur annehmen. Von den Entwicklungen der Conservativen hängt es ab, ob das Kartell der vier genannten Parteien zu Stande kommt und damit die Möglichkeit zur Befreiung der Sozialdemokraten gegeben wird oder nicht. Deutschen unternimmt Oberstleutnant v. Egidi in Barmen und Everlitsch eine rege Agitation. Die Verhandlungen, in denen er seine bekannten idealistischen Anschaulungen zum besten gab, waren zwar alle gut besucht. Zumal waren die Besucher jedoch Neugierige aus allen Parteien. Jemand welche Aussicht über die Egidi nicht haben.

\* Görlitz, 29. März. Dem Herzog von Coburg wurde in Triest ein Aufsuchs in der Verhandlung glücklich operiert.

\* Wien, 29. März. Der Minister für Handels- und Gewerbe hat, der "Frank. Blg." zufolge, jetzt einstimmig beschlossen, bei der nächsten Reichstagssitzung die Kandidatur Everlitsch-Barmen zu unterstützen, wenn die national-liberalen, conservativen und freisinnigen Parteien die Kandidatur annehmen. Von den Entwicklungen der Conservativen hängt es ab, ob das Kartell der vier genannten Parteien zu Stande kommt und damit die Möglichkeit zur Befreiung der Sozialdemokraten gegeben wird oder nicht. Deutschen unternimmt Oberstleutnant v. Egidi in Barmen und Everlitsch eine rege Agitation. Die Verhandlungen, in denen er seine bekannten idealistischen Anschaulungen zum besten gab, waren zwar alle gut besucht. Zumal waren die Besucher jedoch Neugierige aus allen Parteien. Jemand welche Aussicht über die Egidi nicht haben.

\* Bremen, 29. März. Der Minister für Handels- und Gewerbe hat, der "Frank. Blg." zufolge, jetzt einstimmig beschlossen, bei der nächsten Reichstagssitzung die Kandidatur Everlitsch-Barmen zu unterstützen, wenn die national-liberalen, conservativen und freisinnigen Parteien die Kandidatur annehmen. Von den Entwicklungen der Conservativen hängt es ab, ob das Kartell der vier genannten Parteien zu Stande kommt und damit die Möglichkeit zur Befreiung der Sozialdemokraten gegeben wird oder nicht. Deutschen unternimmt Oberstleutnant v. Egidi in Barmen und Everlitsch eine rege Agitation. Die Verhandlungen, in denen er seine bekannten idealistischen Anschaulungen zum besten gab, waren zwar alle gut besucht. Zumal waren die Besucher jedoch Neugierige aus allen Parteien. Jemand welche Aussicht über die Egidi nicht haben.

\* Bremen, 29. März. Der Minister für Handels- und Gewerbe hat, der "Frank. Blg." zufolge, jetzt einstimmig beschlossen, bei der nächsten Reichstagssitzung die Kandidatur Everlitsch-Barmen zu unterstützen, wenn die national-liberalen, conservativen und freisinnigen Parteien die Kandidatur annehmen. Von den Entwicklungen der Conservativen hängt es ab, ob das Kartell der vier genannten Parteien zu Stande kommt und damit die Möglichkeit zur Befreiung der Sozialdemokraten gegeben wird oder nicht. Deutschen unternimmt Oberstleutnant v. Egidi in Barmen und Everlitsch eine rege Agitation. Die Verhandlungen, in denen er seine bekannten idealistischen Anschaulungen zum besten gab, waren zwar alle gut besucht. Zumal waren die Besucher jedoch Neugierige aus allen Parteien. Jemand welche Aussicht über die Egidi nicht haben.

\* Bremen, 29. März. Der Minister für Handels- und Gewerbe hat, der "Frank. Blg." zufolge, jetzt einstimmig beschlossen, bei der nächsten Reichstagssitzung die Kandidatur Everlitsch-Barmen zu unterstützen, wenn die national-liberalen, conservativen und freisinnigen Parteien die Kandidatur annehmen. Von den Entwicklungen der Conservativen hängt es ab, ob das Kartell der vier genannten Parteien zu Stande kommt und damit die Möglichkeit zur Befreiung der Sozialdemokraten gegeben wird oder nicht. Deutschen unternimmt Oberstleutnant v. Egidi in Barmen und Everlitsch eine rege Agitation. Die Verhandlungen, in denen er seine bekannten idealistischen Anschaulungen zum besten gab, waren zwar alle gut besucht. Zumal waren die Besucher jedoch Neugierige aus allen Parteien. Jemand welche Aussicht über die Egidi nicht haben.

\* Bremen, 29. März. Der Minister für Handels- und Gewerbe hat, der "Frank. Blg." zufolge, jetzt einstimmig beschlossen, bei der nächsten Reichstagssitzung die Kandidatur Everlitsch-Barmen zu unterstützen, wenn die national-liberalen, conservativen und freisinnigen Parteien die Kandidatur annehmen. Von den Entwicklungen der Conservativen hängt es ab, ob das Kartell der vier genannten Parteien zu Stande kommt und damit die Möglichkeit zur Befreiung der Sozialdemokraten gegeben wird oder nicht. Deutschen unternimmt Oberstleutnant v. Egidi in Barmen und Everlitsch eine rege Agitation. Die Verhandlungen, in denen er seine bekannten idealistischen Anschaulungen zum besten gab, waren zwar alle gut besucht. Zumal waren die Besucher jedoch Neugierige aus allen Parteien. Jemand welche Aussicht über die Egidi nicht haben.

\* Bremen, 29. März. Der Minister für Handels- und Gewerbe hat, der "Frank. Blg." zufolge, jetzt einstimmig beschlossen, bei der nächsten Reichstagssitzung die Kandidatur Everlitsch-Barmen zu unterstützen, wenn die national-liberalen, conservativen und freisinnigen Parteien die Kandidatur annehmen. Von den Entwicklungen der Conservativen hängt es ab, ob das Kartell der vier genannten Parteien zu Stande kommt und damit die Möglichkeit zur Befreiung der Sozialdemokraten gegeben wird oder nicht. Deutschen unternimmt Oberstleutnant v. Egidi in Barmen und Everlitsch eine rege Agitation. Die Verhandlungen, in denen er seine bekannten idealistischen Anschaulungen zum besten gab, waren zwar alle gut besucht. Zumal waren die Besucher jedoch Neugierige aus allen Parteien. Jemand welche Aussicht über die Egidi nicht haben.

\* Bremen, 29. März. Der Minister für Handels- und Gewerbe hat, der "Frank. Blg." zufolge, jetzt einstimmig beschlossen, bei der nächsten Reichstagssitzung die Kandidatur Everlitsch-Barmen zu unterstützen, wenn die national-liberalen, conservativen und freisinnigen Parteien die Kandidatur annehmen. Von den Entwicklungen der Conservativen hängt es ab, ob das Kartell der vier genannten Parteien zu Stande kommt und damit die Möglichkeit zur Befreiung der Sozialdemokraten gegeben wird oder nicht. Deutschen unternimmt Oberstleutnant v. Egidi in Barmen und Everlitsch eine rege Agitation. Die Verhandlungen, in denen er seine bekannten idealistischen Anschaulungen zum besten gab, waren zwar alle gut besucht. Zumal waren die Besucher jedoch Neugierige aus allen Parteien. Jemand welche Aussicht über die Egidi nicht haben.

\* Bremen, 29. März. Der Minister für Handels- und Gewerbe hat, der "Frank. Blg." zufolge, jetzt einstimmig beschlossen, bei der nächsten Reichstagssitzung die Kandidatur Everlitsch-Barmen zu unterstützen, wenn die national-liberalen, conservativen und freisinnigen Parteien die Kandidatur annehmen. Von den Entwicklungen der Conservativen hängt es ab, ob das Kartell der vier genannten Parteien zu Stande kommt und damit die Möglichkeit zur Befreiung der Sozialdemokraten gegeben wird oder nicht. Deutschen unternimmt Oberstleutnant v. Egidi in Barmen und Everlitsch eine rege Agitation. Die Verhandlungen, in denen er seine bekannten idealistischen Anschaulungen zum besten gab, waren zwar alle gut besucht. Zumal waren die Besucher jedoch Neugierige aus allen Parteien. Jemand welche Aussicht über die Egidi nicht haben.

\* Bremen, 29. März. Der Minister für Handels- und Gewerbe hat, der "Frank. Blg." zufolge, jetzt einstimmig beschlossen, bei der nächsten Reichstagssitzung die Kandidatur Everlitsch-Barmen zu unterstützen, wenn die national-liberalen, conservativen und freisinnigen Parteien die Kandidatur annehmen. Von den Entwicklungen der Conservativen hängt es ab, ob das Kartell der vier genannten Parteien zu Stande kommt und damit die Möglichkeit zur Befreiung der Sozialdemokraten gegeben wird oder nicht. Deutschen unternimmt Oberstleutnant v. Egidi in Barmen und Everlitsch eine rege Agitation. Die Verhandlungen, in denen er seine bekannten idealistischen Anschaulungen zum besten gab, waren zwar alle gut besucht. Zumal waren die Besucher jedoch Neugierige aus allen Parteien. Jemand welche Aussicht über die Egidi nicht haben.

\* Bremen, 29. März. Der Minister für Handels- und Gewerbe hat, der "Frank. Blg." zufolge, jetzt einstimmig beschlossen, bei der nächsten Reichstagssitzung die Kandidatur Everlitsch-Barmen zu unterstützen, wenn die national-liberalen, conservativen und freisinnigen Parteien die Kandidatur annehmen. Von den Entwicklungen der Conservativen hängt es ab, ob das Kartell der vier genannten Parteien zu Stande kommt und damit die Möglichkeit zur Befreiung der Sozialdemokraten gegeben wird oder nicht. Deutschen unternimmt Oberstleutnant v. Egidi in Barmen und Everlitsch eine rege Agitation. Die Verhandlungen, in denen er seine bekannten idealistischen Anschaulungen zum besten gab, waren zwar alle gut besucht. Zumal waren die Besucher jedoch Neug



namentlich auch für die Ansprüche unserer Stadt vorgenommen. Wasserwerke präzisieren ist, ist im Januar 1894 am längsten gemacht worden, nachdem die Saal- und Elbwasserleitung einen unerträglichen Grad erreicht hatte. Die Bellage hat zunächst Unzulänglichkeit des bisherigen Landgerichts eingemessen und ist damit in allen drei Instanzen unterlegen. Sodann ist in einer eingehenden Beweisaufnahme eingetreten, welche klargestellt hat, daß vor Ablauf der Bellage der Verdacht des Saal- und Elbwassers zur Last fällt. Das Gericht hat vor der Magistrats-Ratsversammlung angekündigt, daß die Schadenshaftigkeit der Bellage, insbesondere aus § 148 des Berggesetzes folge, vorbehaltlich der Feststellung des Schadensquantums.

— Freitag, 29. März. Angefallen wurde gestern Abend in der Zeit von 7—14½ Uhr der Jäger von Kleingera, etwa 200 Schritte vor Bad Rosenthal, den fünf Streichen. Der Jäger gab einen Schuß ab, während sein Hund einem der Streiche die Kleider vom Leibe riss. Die Streiche überwältigten den Jäger und fügten ihm zu Boden, nahmen ihm das Gewehr ab und flüchteten dann. Auf der Erde lagend wurde das Mannespferd von Passanten gefunden, die ihn nach Bad Rosenthal trugen. Von anderer Seite wird der Fall wie folgt geschildert und dürfte diese Darstellung die richtige sein: In Bad Rosenthal waren mehrere junge Leute, im Alter von etwa 25 Jahren, die als Raubräuber bekannt sind. Aus der Förster vom Rittergut Kleingera war mit seinem Hund da. Das Kind wurde von einem der Jungen so lange gesucht, bis es zufind und einem der Kleider zerriß. Der Förster ging dann mit seinem Hund fort, fand Jungen folgten ihm und hielten ihn ein, drängten ihn wieder und versammelten sein Gewehr. Der Förster wurde so angestochen, daß er nicht nach Hause geschafft werden konnte, sondern in Bad Rosenthal verbleiben mußte, wo er von einem Arzt verbunden und behandelt wurde. Nachzutragen ist noch, daß der Jäger, als sich die fünf Kerle auf ihn wiesen, einen Schuß in die Luft abgab. Daraus entnahm ihm diese das Gewehr und gaben gleichfalls einen Schuß in die Luft ab. (Gr. Blz.)

Die Vieghüter-Meltricationswerke haben auf der Straßenbahn einen Ausstand der Wagenführer so lang durch Einstellung des Hilfspersonals beendet. Nur einen Tag war die Bahn nicht in vollem Betriebe. Von den Ausständigen, welche eine Gehverhöhung verlangten, sind zehn nicht wieder eingestellt worden.

— Von Züchtigungskreis. Die Männer erzählten lächlich, daß ein Lehrer in einem süddeutschen Ort einen Schulknaben wegen unbekümmerndes Vertrags in seinem Zorn so heftig züchtigte habe, daß er nach wenigen Tagen in Folge dieser Züchtigung gestorben und daß der Lehrer zu schwerem Gefängnis verurtheilt werden sei. Wie ganz anders wurden derartige Todtfälle, wie zwei vor uns liegende archivale Aktenstücke aus Delitzsch berichten, vor Zeiten gebaut. Der

Rector Magister Blum zu Delitzsch hatte am 15. November 1545 einen Schulknaben der ersten Klasse, Valentim Barth, Sohn eines Goldschmieds, so heftig geschlagen, daß der Knabe drei Tage später, gerade in der Stunde, wo der Rector mit Wolfgang Schneider in der Stadtkirche getraut wurde, Todes verblieb. Der Rector wurde in Gerichtsakten genommen, verteidigte sich aber Tag später mit dem Vater des Knaben vor Gericht, der sich mit einer Abfindung von 50 Goldinen zu Frieden erklärte und dem Thäter die Strafe schenkte. Freilich verlor Blum seine Sekretär. Noch merkwürdiger war der zweite Fall. Am 20. Juni desselben Jahres prügelten sich der Pfarrer zu Schöna und Kühnau bei Delitzsch, Magister Jakob Wilhelmi und der Richter Marcus Rothe aus dem nahen Schönenberg, wobei der Richter tot auf dem Damme liegen blieb. Die Vormünder der Kinder des Verstorbenen vertrugen sich mit dem Pfarrer um 62 alte Schell, etwa 40 Thaler, und damit war die Sache abgethan.

— Leipzig's oekologische Aktivität. Ein Alkronom Romanus Andreas Golomeyer ließ im Jahre 1645 in Nürnberg einen astrologischen Tractat über die Erbauung der Stadt Leipzig drucken, dem er auch eine Himmelskarte beigegeben, auf welcher die Stellungen der regierenden Gestirne während dieser Entstehung angegeben waren. Nach diesem Tractat wurde der erste Stein zum Fundamente des ersten Gebäudes im Jahre Christi 551, den 16. April, einem Sonntage, Vermittlung am 9. Uhr 41 Minuten gelegt, und aus der Constellation der Planeten der zukünftigen Stadt (1) eine große Zukunft bestimmt. Dem folgte Golomeyer eine Menge Glücksfälle und Heimsuchungen hinzu, die Leipzig betrifft hatten, welche er ebenfalls auf die Bauneubauzeit der Planeten zurückführt. Die Astrologie stand damals in ihrer Blütheit und deshalb schätzte es auch, bei Bernheim und Götting, nicht an Gläubigen.

### Literatur.

Erinnerungen an Transvaal 1876—1896. Von Dr. G. J. Morris. Aus dem Holländischen übersetzt von A. Seidel, Sekretär der deutschen Colonial-Gesellschaft. Berlin 1896. Von Dietrich Reimer (Verl. Börsen). — Noch immer in der Conflic zwischen der Südafrikanischen Republik und England lasten vorhanden und erst länglich wieder geringe Hoffnungen durch die Preise, welche befürchtet werden, daß er sich übermäßig ausdehnen werde, da der von Neuen geschaffte Präsident Kruger in Übereinstimmung mit dem Volkstrand und der Bevölkerung Transvaal, sowohl für nicht englisch ist, das Regierung in London in einem sehr deutlich gesetzten Nationaltheatre zu vertheidigen, daß die Republik sich ihre vollkommen Unabhängigkeit von England für die Zukunft zu wahren aufstehen entschlossen sei. Die Gedächte der verschiedenen Kämpe des modernen Südafrikas um ihre Selbständigkeit und Unabhängigkeit noch daher gerade im gegenwärtigen Augenblick das Interesse überfesseln, die mit ihren Sympathien auf Seiten der Transvaal-Soldaten sind. Und solche, die es nicht sind, finden man nur in England! Dachten nun, seien doch über Transvaal wir angeleitet empfehlen möchten, daß, wie sie selber

wieberholt betonten, diese Geschichte nicht geschrieben, sondern nur keine Geschichte während der 20 Jahren aufzufinden, die er — unglücklich Schulmann — dem jungen Staatsmann der Südafrikanischen Republik, und zwar trotz seines leidenden Zustandes aufgefrischt hat; aber Dortmund ist bereit zu sagen, daß in den entscheidenden Jahren 1879—81 keine Geschichte mit der Geschichte der jungen Republik zusammenfällt. Doch auch vor und nach dieser Zeit gehörte er in wichtigen Monaten zu den Beratern der ausschlaggebenden Verbindlichkeiten, fandt alle Bilder, die gelungen waren und vor ihnen auf dem Laufenden. Es bedurfte wohl vierzig zu werden, daß der Verfasser höllisch und nicht englisch, d. h. daß er die Wahlheit über Transvaal habe, mit einem Herzen voll Liebe für seine zweite Heimat und mit dem einzigen Wunsche, daß allein des Afrikaners seines und der kleinen Republiken sich frei, unabhängig und sicher vor den Menschen englischer Habsburg entzweide mögen. Das schlägt aber nicht auf, daß Dortmund, wo es nicht so offen und direkt sein Urteil über Blauplatz im Charakter des Vorverständigen oder in der Politik seines Vaters ausstellt, doch über Krüger urtheilt er freindlich, aber abgleich er in den letzten Jahren seiner Wahlzeit in Transvaal mit ihm mehr zufrieden, reicht er von dem kleinen Vorverständigen doch Bild, aus dem die eigene Beurtheilung und ungeahnte Sympathie weicht. Gerade die Wissenscungen über Krüger gehören zu den interessantesten Seiten des Buches, denn sie bringen manches neue Detail über diesen eigenartigen, in seiner Art großen Charakter.

Der neuerschienene, recht illustrierte Heft des Verbindlichkeiten. Am Hof Kaiser Wilhelm's II. — das 20., 21. und 22. — liegen vor. Der Inhalt des erhabenen Hefts, aus der Feder des nobilitierten Dr. G. Gräfe, in dem Prinzen Heinrich gewünschten, dessen Verlust in letzter Zeit durch seine Witwe nach dem neuen Orden Ehren in den Vordergrund des öffentlichen Interesses getreten ist. Den Prinzen Friedrich Lopisild, sowie einer Reihe anderer hoher Personen des Kaiserhauses, also das von Eleonore von Schönburg und Heinrich von Preußen verheirathete Herzogin und in dem letzten der genannten Heften, dem 22., schließt zunächst Hermann Hengg ob interessant und schief die Wissenscungen und den Wirkungsfeld des König preuß. Hofstaates, und Charles v. Wallis beginnt die Beschreibung der persönlichen und gesellschaftlichen Beziehungen der bei dem deutschen Kaiser beglaubigten Vorstände und Gelehrten zu dem Kaiserlichen Hofe. Auch von diesen Heften bringt jedes eine gelungene Rückblicke.

**Auerlicht!** Vertreter H. Hanisch, Rathausmarkt, Alte Börse, Plagwitz, Friedrichstraße 8.  
**Geo. Schneider Nachf.** Vertreter 1998. Centralhalle.  
**Auer Gasglühlicht.**

Repertoire der Leipziger Stadttheater.  
Donnerstag, den 21. März 1898:  
Neues Theater: Im weißen Högl. Anfang 7 Uhr.  
Altes Theater: Der Hochstapler. Anfang 1/2 Uhr.

### Wochennachweis der Bevölkerungsvorgänge in Leipzig.

Bevölkerungsvorgänge	Geburten Todes Geburten Todes II : III : IV : V Geburten Todes	Geburten Todes				
		II	III	IV	V	Geburten Todes
Geborene in der Woche vom 12. März 1898 bis zum 18. März 1898						
Stadtgebiet 116422, Gemeindegebiet 1111200, Landgebiet 11137200, Gesamtgebiet 1171270						
Geborene V 15. März, gesamt 622 471						
Geborene in der Woche vom 18. März bis mit 25. März 1898						
Stadtgebiet männliche . . . . .	68	44	16	26	5	162
· · · · ·	59	41	16	29	6	149
Geborene in der Woche vom 25. März bis mit 1. April 1898						
Stadtgebiet männliche . . . . .	122	85	30	64	10	311
· · · · ·	11	1	1	1	—	4
Geborene in der Woche vom 1. April bis mit 8. April 1898						
Stadtgebiet männliche . . . . .	3	2	—	2	—	7
· · · · ·	4	3	1	3	—	11
Geborene in der Woche vom 8. April bis mit 15. April 1898						
Stadtgebiet männliche . . . . .	32	34	3	14	2	85
· · · · ·	37	28	5	6	3	74
Geborene in der Woche vom 15. April bis mit 22. April 1898						
Stadtgebiet männliche . . . . .	15	28	3	9	1	56
· · · · ·	11	18	2	4	1	36
Geborene in der Woche vom 22. April bis mit 29. April 1898						
Stadtgebiet männliche . . . . .	4	10	1	5	—	20
Geborene in der Woche vom 29. April bis mit 6. Mai 1898						
Stadtgebiet männliche . . . . .	1	2	—	—	—	—
· · · · ·	1	2	—	—	—	2
Geborene in der Woche vom 6. Mai bis mit 13. Mai 1898						
Stadtgebiet männliche . . . . .	1	3	—	—	—	4
· · · · ·	1	3	—	—	—	1
Geborene in der Woche vom 13. Mai bis mit 20. Mai 1898						
Stadtgebiet männliche . . . . .	3	8	2	1	—	14
· · · · ·	—	—	—	—	—	—
Geborene in der Woche vom 20. Mai bis mit 27. Mai 1898						
Stadtgebiet männliche . . . . .	1	2	—	—	—	—
· · · · ·	1	2	—	—	—	1
Geborene in der Woche vom 27. Mai bis mit 3. Juni 1898						
Stadtgebiet männliche . . . . .	1	3	—	—	—	4
· · · · ·	1	3	—	—	—	1
Geborene in der Woche vom 3. Juni bis mit 10. Juni 1898						
Stadtgebiet männliche . . . . .	1	2	—	—	—	—
· · · · ·	1	2	—	—	—	1
Geborene in der Woche vom 10. Juni bis mit 17. Juni 1898						
Stadtgebiet männliche . . . . .	1	2	—	—	—	—
· · · · ·	1	2	—	—	—	1
Geborene in der Woche vom 17. Juni bis mit 24. Juni 1898						
Stadtgebiet männliche . . . . .	1	2	—	—	—	—
· · · · ·	1	2	—	—	—	1
Geborene in der Woche vom 24. Juni bis mit 1. Juli 1898						
Stadtgebiet männliche . . . . .	1	2	—	—	—	—
· · · · ·	1	2	—	—	—	1
Geborene in der Woche vom 1. Juli bis mit 8. Juli 1898						
Stadtgebiet männliche . . . . .	1	2	—	—	—	—
· · · · ·	1	2	—	—	—	1
Geborene in der Woche vom 8. Juli bis mit 15. Juli 1898						
Stadtgebiet männliche . . . . .	1	2	—	—	—	—
· · · · ·	1	2	—	—	—	1
Geborene in der Woche vom 15. Juli bis mit 22. Juli 1898						
Stadtgebiet männliche . . . . .	1	2	—	—	—	—
· · · · ·	1	2	—	—	—	1
Geborene in der Woche vom 22. Juli bis mit 29. Juli 1898						
Stadtgebiet männliche . . . . .	1	2	—	—	—	—
· · · · ·	1	2	—	—	—	1
Geborene in der Woche vom 29. Juli bis mit 5. August 1898						
Stadtgebiet männliche . . . . .	1	2	—	—	—	—
· · · · ·	1	2	—	—	—	1
Geborene in der Woche vom 5. August bis mit 12. August 1898						
Stadtgebiet männliche . . . . .	1	2	—	—	—	—
· · · · ·	1	2	—	—	—	1
Geborene in der Woche vom 12. August bis mit 19. August 1898						
Stadtgebiet männliche . . . . .	1	2	—	—	—	—
· · · · ·	1	2	—	—	—	1
Geborene in der Woche vom 19. August bis mit 26. August 1898						
Stadtgebiet männliche . . . . .	1	2	—	—	—	—
· · · · ·	1	2	—	—	—	1
Geborene in der Woche vom 26. August bis mit 2. September 1898						
Stadtgebiet männliche . . . . .	1	2	—	—	—	—
· · · · ·	1	2	—	—	—	1
Geborene in der Woche vom 2. September bis mit 9. September 1898						
Stadtgebiet männliche . . . . .	1	2	—	—	—	—
· ·						





Sehr erfreut sich gegen den Antrag Walle, weil dieser die im Jahre 1893 eingeschaffte Goldflut umkehrt, er lebt aber gerade der Entwicklung dieser Goldflut entgegen. Dauer beantworte er ein Zusammentreffen, in dem erfüllt werde, daß eine weitere Unterstützung über das Währungssystem fortgesetzt und über die Fortschritte der indischen Regierung, die Goldförderung in Jahren einzuführen, erwünscht sei. Der Staatssekretär läßt noch hinzufügen, der von der Regierung hierher zu entnehmende Ratschluß werde tatsächlich die Bedeutung einer wichtigen Kommission haben. Daraus spricht sich für den Antrag auch Hamilton's aus, der bereits angenommen wird.

**Bund von England.** In London ist der Privatbankenrat auf öffentlichen Meldungen wieder über die offizielle Banknoten von 3 Pfrc. geschiezt. Da solche Meldungen werden den Beobachtern, welche das Directorium der Bank von England in der am nächsten Donnerstag abzuhaltenden Sitzung hören will, mit Spannung entgegengesetzt. Das in den letzten Tagen in London pugnierende Gold wurde ja 75 t d. d. zu Kursen aus dem Markt genommen.

**Reichsamt.** 29. März. Weitere 4 Millionen Goldmark in Gold sind zur Einzahlung bestellt worden. Die Gesamteinnahme der Goldreserven beträgt also bereits auf über 35 Millionen außer 6100000 £, die in Australien bestellt wurden.

**Händelsbericht mit Central- und Mittelamerika.** Die nordamerikanische Glenskegellschaft "Kings Lynn Banking and Gold Service" beschäftigt die Entwicklung einer direkten Schiffserbringung zwischen Triest (Italien) und Port Arthur im westlichen Gulf. Diese Schiffseile sind neu eröffnet, daß sich im ostro-amerikanischen Handel ein Bedürfnis nach regelmäßiger Lieferung geltend macht. Dasselbe gilt von Exporten des Kaffee- und Kakaoverkaufs.

**Händelsbericht mit Central- und Mittelamerika.** Die österreichische Minenkommission des Auslands hat Verordnungen zur Neuordnung des Handels und der Zollabgaben erlassen. Durch diese Action soll nicht so sehr vollständig, sondern doch schon aus der Weitheit der österreicher, die hier in Betracht kommen. Als ganz in wichtig ist der Westaustralische mit Centralamerika und mit den Staaten Südamerica mit über anderthalb Hunderttausend t. d. d. Preis je Kilo bezahlt und man jetzt schon bestellt in die Herstellung einer neuen Schiffserbringung befindliche Hoffnung.

#### Briefposten.

R. K. hier. Sie finden die Antwort auf Ihre Kaffage in unserer heutigen Nummer.

#### Telegramme.

**Dresden.** 30. März. Dem Landtag ging heute ein wichtiger Decret zu, das die Eingehungen einer in Betrage von 112 Millionen geplanten Steueranleihe enthielt.

**Darmstadt.** 30. März. (Telefon-Telegramm). Die unter dem Vorsitz des Herrn Dr. Koch Michel eingeholte Gesetzestraße der Darmstädter Bank erhielt einstimmig für die Verabschiedung 1897 Decret und legt die Einsicht, wie die Abstimmung vom Aufsichtsrat und der Direktion vorgefallen war, auf 93 Prozent fest.

#### Landwirtschaftliches.

**Der Rothfeller, transporthafte Güterfracht-Saft.** (Spaten in den neuen Güterbahnen). Die praktische Ausweitung des Rothfellers ist gegen seiner rechnung nach möglichen Verwendung nicht nur für die Landwirtschaft, Gärtnerei und Weinbau, sondern auch für die Ausfuhr von unfrischbaren Waren. Die Konstruktion besteht in ihr einfache, die Krüppelzüge lassen sich an jedem Waggon bauen anbringen und abschrauben, und die Umladezeit kann von 2 bis 3 Tagen zu jedem Transport leicht in Thailag leicht werden. Da der Transportverhältnisse ist ein Wagenhalter aus Aluminio besitzt, welcher 25 Liter Wasser enthält und mit jedem einer Blase von ca. 100 m Länge und 3-4 m Breite in wenigen Minuten beliebig benutzt werden kann. Der Ankauf des Wagens ist gleichzeitig auch für Zwecke der praktisch vermittelten werden kann und die Herstellung kann von 6000 Waren an benötigt werden, damit nicht nur die Geschäftsbeförderung, sondern jeder Kontakt über niedrigste jene Decksätze einen solchen für die Reise ist unverzichtbar. Das Apparat ist zu verstehen, jedoch werden bald noch ein gehende Bestellungen den beauftragten Fabrikanten Schulte & Co. erfordert. — Alles Räder wird durch den Erbauer O. W. Müller, Leipzig, Möllnerstr. 39, veranlaßt. — Dieser Apparatur ist jeder Zeit in Praktizität zu schenken.

#### Berkehrswesen.

**Frankfurt.** 29. März. Brachl-Städteförderung nach Gelt. f. 1. d. W. ob wieder regelmäßig statt.

#### Zahlungs-Einstellungen sc.

Name	Wolfsburg	Königsberg	Stettin	Wismar	Wolgast	Wismar
G. Simon, Berlin, Ob. & H. Simon	200	940	224	125		
G. Simon, Berlin, Berlin	200	18	124	225		
G. & G. Simon, geführte F.	200	204	214	225		
G. Simon, Berlin, geführte F.	200	74	214	225		
G. Simon, Berlin, geführte F.	200	120	204	225		
G. Simon, Berlin, geführte F.	200	120	204	225		

**Zur Stützungsübereinstimmung aufgehoben:** Das Commerzverein ist bei dem Stützung der Commerz-Gesellsch. in der Stützung der Commerz-Gesell.

#### Verbindungen im April.

4. April, Rath, Borbeck;
13. April, Heiliger-Depot, Rödelheim;
18. April, Börsel, Eisenbahn-Direktion, Genfinafinsatz.

#### Leipziger Börse am 30. März.

Nachdem die mehrzähnigen Börseställe am letzten Montag eine erstaunliche Freude verzeichneten hatten, überzeugt sich die fröhliche Besetzung auch auf den offiziellen Tag, zumal Börsenjugend eingetroffen waren, nach welchen es jetzt wahrscheinlich ist, daß der Konflikt zwischen Spanien und den Spanischen Staaten von Nordamerika ohne Gefahr und Blut abgetan wird. Die Commerz, welche mit aller Sicherheit zwischen den beiden Seiten den Krieg in Süßland gewonnen hätte, steht überwiegend auf unverhofften Erfolgen, und nunmehr hat ein großer Börsen-Spekulant in London, Riene, seine Position geschafft. Spezial an der Berliner Börse trugen auch zur Befriedigung und zu Rüstungen die guten Nachrichten bei, welche über die Lage des Kaffeehandels und verschiedenes Industrie-Branchen eingetauscht waren. Nach den vorliegenden Berichten gesetzte sich gegen der Befreiung an Berliner Börse nicht viel ein, wenn freilich das Gesetz an unserer Börse nicht viel mehr als 100. Wenn aus der Haltung im Süßlanden, den wir nunmehr gegenwärtig beobachten, speziell an der Berliner Börse tragen auch zur Befriedigung und zu Rüstungen die guten Nachrichten bei, welche über die Lage des Kaffeehandels und verschiedenes Industrie-Branchen eingetauscht waren. Nach den vorliegenden Berichten gesetzte sich gegen der Befreiung an Berliner Börse nicht viel ein, wenn freilich das Gesetz an unserer Börse nicht viel mehr als 100. Wenn aus der Haltung im Süßlanden, den wir nunmehr gegenwärtig beobachten, speziell an der Berliner Börse tragen auch zur Befriedigung und zu Rüstungen die guten Nachrichten bei, welche über die Lage des Kaffeehandels und verschiedenes Industrie-Branchen eingetauscht waren. Nach den vorliegenden Berichten gesetzte sich gegen der Befreiung an Berliner Börse nicht viel ein, wenn freilich das Gesetz an unserer Börse nicht viel mehr als 100. Wenn aus der Haltung im Süßlanden, den wir nunmehr gegenwärtig beobachten, speziell an der Berliner Börse tragen auch zur Befriedigung und zu Rüstungen die guten Nachrichten bei, welche über die Lage des Kaffeehandels und verschiedenes Industrie-Branchen eingetauscht waren. Nach den vorliegenden Berichten gesetzte sich gegen der Befreiung an Berliner Börse nicht viel ein, wenn freilich das Gesetz an unserer Börse nicht viel mehr als 100. Wenn aus der Haltung im Süßlanden, den wir nunmehr gegenwärtig beobachten, speziell an der Berliner Börse tragen auch zur Befriedigung und zu Rüstungen die guten Nachrichten bei, welche über die Lage des Kaffeehandels und verschiedenes Industrie-Branchen eingetauscht waren. Nach den vorliegenden Berichten gesetzte sich gegen der Befreiung an Berliner Börse nicht viel ein, wenn freilich das Gesetz an unserer Börse nicht viel mehr als 100. Wenn aus der Haltung im Süßlanden, den wir nunmehr gegenwärtig beobachten, speziell an der Berliner Börse tragen auch zur Befriedigung und zu Rüstungen die guten Nachrichten bei, welche über die Lage des Kaffeehandels und verschiedenes Industrie-Branchen eingetauscht waren. Nach den vorliegenden Berichten gesetzte sich gegen der Befreiung an Berliner Börse nicht viel ein, wenn freilich das Gesetz an unserer Börse nicht viel mehr als 100. Wenn aus der Haltung im Süßlanden, den wir nunmehr gegenwärtig beobachten, speziell an der Berliner Börse tragen auch zur Befriedigung und zu Rüstungen die guten Nachrichten bei, welche über die Lage des Kaffeehandels und verschiedenes Industrie-Branchen eingetauscht waren. Nach den vorliegenden Berichten gesetzte sich gegen der Befreiung an Berliner Börse nicht viel ein, wenn freilich das Gesetz an unserer Börse nicht viel mehr als 100. Wenn aus der Haltung im Süßlanden, den wir nunmehr gegenwärtig beobachten, speziell an der Berliner Börse tragen auch zur Befriedigung und zu Rüstungen die guten Nachrichten bei, welche über die Lage des Kaffeehandels und verschiedenes Industrie-Branchen eingetauscht waren. Nach den vorliegenden Berichten gesetzte sich gegen der Befreiung an Berliner Börse nicht viel ein, wenn freilich das Gesetz an unserer Börse nicht viel mehr als 100. Wenn aus der Haltung im Süßlanden, den wir nunmehr gegenwärtig beobachten, speziell an der Berliner Börse tragen auch zur Befriedigung und zu Rüstungen die guten Nachrichten bei, welche über die Lage des Kaffeehandels und verschiedenes Industrie-Branchen eingetauscht waren. Nach den vorliegenden Berichten gesetzte sich gegen der Befreiung an Berliner Börse nicht viel ein, wenn freilich das Gesetz an unserer Börse nicht viel mehr als 100. Wenn aus der Haltung im Süßlanden, den wir nunmehr gegenwärtig beobachten, speziell an der Berliner Börse tragen auch zur Befriedigung und zu Rüstungen die guten Nachrichten bei, welche über die Lage des Kaffeehandels und verschiedenes Industrie-Branchen eingetauscht waren. Nach den vorliegenden Berichten gesetzte sich gegen der Befreiung an Berliner Börse nicht viel ein, wenn freilich das Gesetz an unserer Börse nicht viel mehr als 100. Wenn aus der Haltung im Süßlanden, den wir nunmehr gegenwärtig beobachten, speziell an der Berliner Börse tragen auch zur Befriedigung und zu Rüstungen die guten Nachrichten bei, welche über die Lage des Kaffeehandels und verschiedenes Industrie-Branchen eingetauscht waren. Nach den vorliegenden Berichten gesetzte sich gegen der Befreiung an Berliner Börse nicht viel ein, wenn freilich das Gesetz an unserer Börse nicht viel mehr als 100. Wenn aus der Haltung im Süßlanden, den wir nunmehr gegenwärtig beobachten, speziell an der Berliner Börse tragen auch zur Befriedigung und zu Rüstungen die guten Nachrichten bei, welche über die Lage des Kaffeehandels und verschiedenes Industrie-Branchen eingetauscht waren. Nach den vorliegenden Berichten gesetzte sich gegen der Befreiung an Berliner Börse nicht viel ein, wenn freilich das Gesetz an unserer Börse nicht viel mehr als 100. Wenn aus der Haltung im Süßlanden, den wir nunmehr gegenwärtig beobachten, speziell an der Berliner Börse tragen auch zur Befriedigung und zu Rüstungen die guten Nachrichten bei, welche über die Lage des Kaffeehandels und verschiedenes Industrie-Branchen eingetauscht waren. Nach den vorliegenden Berichten gesetzte sich gegen der Befreiung an Berliner Börse nicht viel ein, wenn freilich das Gesetz an unserer Börse nicht viel mehr als 100. Wenn aus der Haltung im Süßlanden, den wir nunmehr gegenwärtig beobachten, speziell an der Berliner Börse tragen auch zur Befriedigung und zu Rüstungen die guten Nachrichten bei, welche über die Lage des Kaffeehandels und verschiedenes Industrie-Branchen eingetauscht waren. Nach den vorliegenden Berichten gesetzte sich gegen der Befreiung an Berliner Börse nicht viel ein, wenn freilich das Gesetz an unserer Börse nicht viel mehr als 100. Wenn aus der Haltung im Süßlanden, den wir nunmehr gegenwärtig beobachten, speziell an der Berliner Börse tragen auch zur Befriedigung und zu Rüstungen die guten Nachrichten bei, welche über die Lage des Kaffeehandels und verschiedenes Industrie-Branchen eingetauscht waren. Nach den vorliegenden Berichten gesetzte sich gegen der Befreiung an Berliner Börse nicht viel ein, wenn freilich das Gesetz an unserer Börse nicht viel mehr als 100. Wenn aus der Haltung im Süßlanden, den wir nunmehr gegenwärtig beobachten, speziell an der Berliner Börse tragen auch zur Befriedigung und zu Rüstungen die guten Nachrichten bei, welche über die Lage des Kaffeehandels und verschiedenes Industrie-Branchen eingetauscht waren. Nach den vorliegenden Berichten gesetzte sich gegen der Befreiung an Berliner Börse nicht viel ein, wenn freilich das Gesetz an unserer Börse nicht viel mehr als 100. Wenn aus der Haltung im Süßlanden, den wir nunmehr gegenwärtig beobachten, speziell an der Berliner Börse tragen auch zur Befriedigung und zu Rüstungen die guten Nachrichten bei, welche über die Lage des Kaffeehandels und verschiedenes Industrie-Branchen eingetauscht waren. Nach den vorliegenden Berichten gesetzte sich gegen der Befreiung an Berliner Börse nicht viel ein, wenn freilich das Gesetz an unserer Börse nicht viel mehr als 100. Wenn aus der Haltung im Süßlanden, den wir nunmehr gegenwärtig beobachten, speziell an der Berliner Börse tragen auch zur Befriedigung und zu Rüstungen die guten Nachrichten bei, welche über die Lage des Kaffeehandels und verschiedenes Industrie-Branchen eingetauscht waren. Nach den vorliegenden Berichten gesetzte sich gegen der Befreiung an Berliner Börse nicht viel ein, wenn freilich das Gesetz an unserer Börse nicht viel mehr als 100. Wenn aus der Haltung im Süßlanden, den wir nunmehr gegenwärtig beobachten, speziell an der Berliner Börse tragen auch zur Befriedigung und zu Rüstungen die guten Nachrichten bei, welche über die Lage des Kaffeehandels und verschiedenes Industrie-Branchen eingetauscht waren. Nach den vorliegenden Berichten gesetzte sich gegen der Befreiung an Berliner Börse nicht viel ein, wenn freilich das Gesetz an unserer Börse nicht viel mehr als 100. Wenn aus der Haltung im Süßlanden, den wir nunmehr gegenwärtig beobachten, speziell an der Berliner Börse tragen auch zur Befriedigung und zu Rüstungen die guten Nachrichten bei, welche über die Lage des Kaffeehandels und verschiedenes Industrie-Branchen eingetauscht waren. Nach den vorliegenden Berichten gesetzte sich gegen der Befreiung an Berliner Börse nicht viel ein, wenn freilich das Gesetz an unserer Börse nicht viel mehr als 100. Wenn aus der Haltung im Süßlanden, den wir nunmehr gegenwärtig beobachten, speziell an der Berliner Börse tragen auch zur Befriedigung und zu Rüstungen die guten Nachrichten bei, welche über die Lage des Kaffeehandels und verschiedenes Industrie-Branchen eingetauscht waren. Nach den vorliegenden Berichten gesetzte sich gegen der Befreiung an Berliner Börse nicht viel ein, wenn freilich das Gesetz an unserer Börse nicht viel mehr als 100. Wenn aus der Haltung im Süßlanden, den wir nunmehr gegenwärtig beobachten, speziell an der Berliner Börse tragen auch zur Befriedigung und zu Rüstungen die guten Nachrichten bei, welche über die Lage des Kaffeehandels und verschiedenes Industrie-Branchen eingetauscht waren. Nach den vorliegenden Berichten gesetzte sich gegen der Befreiung an Berliner Börse nicht viel ein, wenn freilich das Gesetz an unserer Börse nicht viel mehr als 100. Wenn aus der Haltung im Süßlanden, den wir nunmehr gegenwärtig beobachten, speziell an der Berliner Börse tragen auch zur Befriedigung und zu Rüstungen die guten Nachrichten bei, welche über die Lage des Kaffeehandels und verschiedenes Industrie-Branchen eingetauscht waren. Nach den vorliegenden Berichten gesetzte sich gegen der Befreiung an Berliner Börse nicht viel ein, wenn freilich das Gesetz an unserer Börse nicht viel mehr als 100. Wenn aus der Haltung im Süßlanden, den wir nunmehr gegenwärtig beobachten, speziell an der Berliner Börse tragen auch zur Befriedigung und zu Rüstungen die guten Nachrichten bei, welche über die Lage des Kaffeehandels und verschiedenes Industrie-Branchen eingetauscht waren. Nach den vorliegenden Berichten gesetzte sich gegen der Befreiung an Berliner Börse nicht viel ein, wenn freilich das Gesetz an unserer Börse nicht viel mehr als 100. Wenn aus der Haltung im Süßlanden, den wir nunmehr gegenwärtig beobachten, speziell an der Berliner Börse tragen auch zur Befriedigung und zu Rüstungen die guten Nachrichten bei, welche über die Lage des Kaffeehandels und verschiedenes Industrie-Branchen eingetauscht waren. Nach den vorliegenden Berichten gesetzte sich gegen der Befreiung an Berliner Börse nicht viel ein, wenn freilich das Gesetz an unserer Börse nicht viel mehr als 100. Wenn aus der Haltung im Süßlanden, den wir nunmehr gegenwärtig beobachten, speziell an der Berliner Börse tragen auch zur Befriedigung und zu Rüstungen die guten Nachrichten bei, welche über die Lage des Kaffeehandels und verschiedenes Industrie-Branchen eingetauscht waren. Nach den vorliegenden Berichten gesetzte sich gegen der Befreiung an Berliner Börse nicht viel ein, wenn freilich das Gesetz an unserer Börse nicht viel mehr als 100. Wenn aus der Haltung im Süßlanden, den wir nunmehr gegenwärtig beobachten, speziell an der Berliner Börse tragen auch zur Befriedigung und zu Rüstungen die guten Nachrichten bei, welche über die Lage des Kaffeehandels und verschiedenes Industrie-Branchen eingetauscht waren. Nach den vorliegenden Berichten gesetzte sich gegen der Befreiung an Berliner Börse nicht viel ein, wenn freilich das Gesetz an unserer Börse nicht viel mehr als 100. Wenn aus der Haltung im Süßlanden, den wir nunmehr gegenwärtig beobachten, speziell an der Berliner Börse tragen auch zur Befriedigung und zu Rüstungen die guten Nachrichten bei, welche über die Lage des Kaffeehandels und verschiedenes Industrie-Branchen eingetauscht waren. Nach den vorliegenden Berichten gesetzte sich gegen der Befreiung an Berliner Börse nicht viel ein, wenn freilich das Gesetz an unserer Börse nicht viel mehr als 100. Wenn aus der Haltung im Süßlanden, den wir nunmehr gegenwärtig beobachten, speziell an der Berliner Börse tragen auch zur Befriedigung und zu Rüstungen die guten Nachrichten bei, welche über die Lage des Kaffeehandels und verschiedenes Industrie-Branchen eingetauscht waren. Nach den vorliegenden Berichten gesetzte sich gegen der Befreiung an Berliner Börse nicht viel ein, wenn freilich das Gesetz an unserer Börse nicht viel mehr als 100. Wenn aus der Haltung im Süßlanden, den wir nunmehr gegenwärtig beobachten, speziell an der Berliner Börse tragen auch zur Befriedigung und zu Rüstungen die guten Nachrichten bei, welche über die Lage des Kaffeehandels und verschiedenes Industrie-Branchen eingetauscht waren. Nach den vorliegenden Berichten gesetzte sich gegen der Befreiung an Berliner Börse nicht viel ein, wenn freilich das Gesetz an unserer Börse nicht viel mehr als 100. Wenn aus der Haltung im Süßlanden, den wir nunmehr gegenwärtig beobachten, speziell an der Berliner Börse tragen auch zur Befriedigung und zu Rüstungen die guten Nachrichten bei, welche über die Lage des Kaffeehandels und verschiedenes Industrie-Branchen eingetauscht waren. Nach den vorliegenden Berichten gesetzte sich gegen der Befreiung an Berliner Börse nicht viel ein, wenn freilich das Gesetz an unserer Börse nicht viel mehr als 100. Wenn aus der Haltung im Süßlanden, den wir nunmehr gegenwärtig beobachten, speziell an der Berliner Börse tragen auch zur Befriedigung und zu Rüstungen die guten Nachrichten bei, welche über die Lage des Kaffeehandels und verschiedenes Industrie-Branchen eingetauscht waren. Nach den vorliegenden Berichten gesetzte sich gegen der Befreiung an Berliner Börse nicht viel ein, wenn freilich das Gesetz an unserer Börse nicht viel mehr als 100. Wenn aus der Haltung im Süßlanden, den wir nunmehr gegenwärtig beobachten, speziell an der Berliner Börse tragen auch zur Befriedigung und zu Rüstungen die guten Nachrichten bei, welche über die Lage des Kaffeehandels und verschiedenes Industrie-Branchen eingetauscht waren. Nach den vorliegenden Berichten gesetzte sich gegen der Befreiung an Berliner Börse nicht viel ein, wenn freilich das Gesetz an unserer Börse nicht viel mehr als 100. Wenn aus der Haltung im Süßlanden, den wir nunmehr gegenwärtig beobachten, speziell an der Berliner Börse tragen auch zur Befriedigung und zu Rüstungen die guten Nachrichten bei, welche über die Lage des Kaffeehandels und verschiedenes Industrie-Branchen eingetauscht waren. Nach den vorliegenden Berichten gesetzte sich gegen der Befreiung an Berliner Börse nicht viel ein, wenn freilich das Gesetz an unserer Börse nicht viel mehr als 100. Wenn aus der Haltung im Süßlanden, den wir nunmehr gegenwärtig beobachten, speziell an der Berliner Börse tragen auch zur Befriedigung und zu Rüstungen die guten Nachrichten bei, welche über die Lage des Kaffeehandels und verschiedenes Industrie-Branchen eingetauscht waren. Nach den vorliegenden Berichten gesetzte sich gegen der Befreiung an Berliner Börse nicht viel ein, wenn freilich das Gesetz an unserer Börse nicht viel mehr als 100. Wenn aus der Haltung im Süßlanden, den wir nunmehr gegenwärtig beobachten, speziell an der Berliner Börse tragen auch zur Befriedigung und zu Rüstungen die guten Nachrichten bei, welche über die Lage des Kaffeehandels und verschiedenes Industrie-Branchen eingetauscht waren. Nach den vorliegenden Berichten gesetzte sich gegen der Befreiung an Berliner Börse nicht viel ein, wenn freilich das Gesetz an unserer Börse nicht viel mehr als 100. Wenn aus der Haltung im Süßlanden, den wir nunmehr gegenwärtig beobachten, speziell an der Berliner Börse tragen auch zur Befriedigung und zu Rüstungen die guten Nachrichten bei, welche über die Lage des Kaffeehandels und verschiedenes Industrie-Branchen eingetauscht waren. Nach den vorliegenden Berichten gesetzte sich gegen der Befreiung an Berliner Börse nicht viel ein, wenn freilich das Gesetz an unserer Börse nicht viel mehr als 100. Wenn aus der Haltung im Süßlanden, den wir nunmehr gegenwärtig beobachten, speziell an der Berliner Börse tragen auch zur Befriedigung und zu Rüstungen die guten Nachrichten bei, welche über die Lage des Kaffeehandels und verschiedenes Industrie-Branchen eingetauscht waren. Nach den vorliegenden Berichten gesetzte sich gegen der Befreiung an Berliner Börse nicht viel ein, wenn freilich das Gesetz an unserer Börse nicht viel mehr als 100. Wenn aus der Haltung im Süßlanden, den wir nunmehr gegenwärtig beobachten, speziell an der

**Börse.** M. Märk. Fassadkasse. Die gestern an den auswärtigen Plätzen, speziell in Paris und London, stattfindende stürmische Handelsbewegung hat nicht bis an Nehmen anhalten können, vielmehr trat mit dem Moment, wo weitere Deckungsabsätze nicht mehr bewirkt werden, eine leichte Rastzeit ein. Die heutige Börse eröffnete in Folge dessen, ohne daß es sich um die Verhandlungen der ausländischen Repräsentanten hande, betr. die ehemalige Frage eingewandert war. Dieser in einer Haltung, der nicht mehr jene Festigkeit inherrschte, welche dieselbe gewisen vor Nehmen getragen hatte. Der Verkehr gestaltete sich bei ersterer Zurückhaltung nicht gleichmässig. Die Börsenaktionen blieben weiterhin, was man auf die vorige gesuchte Umschaltung des österre. rumänischen Renten in einen gegenwärtigen bewirkte. Für Dresden Bank erwartete sich insbesondere gute Münzung in Folge der von diesem Institute vollgängen Erwerbung der Bankhaus Alexander Simon in Hannover, das eine Filiale der Dresden Bank war. Wiederum ist zu erwarten, daß die Münzung, welche die Bank und Schweiz nun motivierte dies mit dem der gesuchten Generalversammlung des württembergischen Gesellschaftsbesitzes Erhöhung der Produktions-Klassenschriften für den Monat April. Fonds anfangs beobachtet später etwas schwächer. Die Börsenaktionen blieben weiterhin, was man auf die vorige gesuchte Umschaltung des österre. rumänischen Renten in einen gegenwärtigen bewirkte. In der zweiten Börsendienst verzeichnete die Generalversammlung etwas höheren Standpunkt einzunehmen, doch beschloss die Speziation nach wie vor Zurückhaltung. Präsidentenamt für Provinz, tegilition Gold 3% Prot.

**Märkte.** M. Märk. Goldmünzen-Cours. Sorten. St. Markt. Goldmünzen-Cours.

Öster. Banken 170.200 Francs S. L. P. Cr. — Wien-Goldm. Anl. 107.90

Russ. Banken 21.65.500 L. P. Cr. — Wien-Goldm. Anl. 99.10

Napoleon 10.300 Francs Maxm. 99.50 Dsg. Goldm. Anl. 102.75

Öster. Goldm. 100.75 Dsg. Goldm. Anl. 102.75

Fr. Goldm. 102.75 Dsg. Goldm. Anl. 102.75

Ital. Goldm. 102.75 Dsg. Goldm. Anl. 102.75

Span. Goldm. 97.90 Dsg. Goldm. Anl. 102.75

Portug. Goldm. 103.40 Dsg. Goldm. Anl. 102.75

Ital. Goldm. 102.40 Dsg. Goldm. Anl. 102.75

Span. Goldm. 102.40 Dsg. Goldm. Anl. 102.75

U.S.A. Goldm. 100.10 Dsg. Goldm. Anl. 102.75